

#### Geschäfte Stadtrat

*Wil bekommt ein Familienzentrum!* Mit dem Entscheid, dass in Wil an der St. Peterstrasse ein Familienzentrum aufgebaut werden soll, hat das Stadtparlament bekräftigt, wie wichtig das Thema Kinder und Familien ist. Die Vorbereitungen für den Aufbau des Familienzentrums haben begonnen, die Eröffnung ist für die zweite Hälfte 2025 geplant. Dieser Entscheid freut mich ausserordentlich. Der Stadtrat hat auch den Aktionsplan III "Kinderfreundliche Stadt Wil" für die Jahre 2025-2029 genehmigt.

*Fair Trade Town* ist eine internationale Auszeichnung für Städte und Gemeinden, in welchen sich Läden, Restaurants, Firmen, Verwaltung etc. gemeinsam für den fairen Handel und einen nachhaltigen Konsum engagieren. Nun gehört auch Wil zu den 22 Fair Trade Towns in der Schweiz.

Das Parlament hat die neue *Leistungsvereinbarung für die Thurvita AG* genehmigt.

Für mich überraschend haben die Stimmberechtigten den Baukredit von 25.9 Mio. Franken für den neuen *Werkhof* abgelehnt. Dafür wurde der Baukredit für den Ersatzneubau der *Unterführung Hubstrasse* in der Höhe von 12 Mio. Franken genehmigt.

Im Mai präsentierte die Stadt das Siegerprojekt für den geplanten *Stadtpark Obere Weierwise*. Gleichzeitig wurde dazu eine Umfrage durchgeführt. Mit 88 Prozent Zustimmung zur Erweiterung des bestehenden Stadtparks unterstreicht die Bevölkerung von Wil ihre Wertschätzung für dieses bedeutende städtische Entwicklungsprojekt.

Der Stadtrat hat beschlossen, die *SP-Volksinitiative "Wil will wohnen! – Initiative für gemeinnütziges Wohnen in Wil"* ohne Gegenvorschlag abzulehnen. Schade.

#### Geschäfte Departement Gesellschaft und Sicherheit

*Kinder, Jugend und Familie* Die Evaluation der Fachstelle Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) hat gezeigt, dass es gelungen ist, die Vernetzung im Frühbereich zu fördern und dass über 75% aller Kinder eine Spielgruppe besuchen. Künftig sollen deshalb Spielgruppenbesuche unter gewissen Bedingungen vollfinanziert werden.

Dass die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz steigen und die Fälle zunehmend komplexer werden, ist in Fachkreisen längst erkannt. Mit dem Entscheid des Parlaments zusätzliche personelle Ressourcen zu gewähren, war es nun möglich, erste Entwicklungsschritte gemäss den Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES umzusetzen. Neben dem Ausbau der Jugend- und Familienbegleitung konnte auch mit dem Ausbau der freiwilligen Sozialberatung begonnen werden. All diese Massnahmen tragen dazu bei, die steigende Fallbelastung zu bremsen.

*Alter* Das Stadtparlament hat einen angezeigten Kredit für eine notwendige Fachstelle Alter aus dem Budget gestrichen. Das ist bedauerlich, denn die gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen sind sehr gross. Mit Kosten von gegen 10 Mio. Franken hat sich die Finanzierung der Restkosten für ambulante und stationäre Pflegedienstleistungen zum grössten Ausgabenposten im Departement Gesellschaft und Sicherheit entwickelt.

Der Bau des Thurvita «Quartierzentrum City» nimmt Form an. Bezugsbereit sind die 32 Wohnungen am Bahnhof voraussichtlich am 1. April 2026.

*Soziales, Arbeitsintegration und Präventionsprojekte* Die Pflicht der Gemeinden, Menschen ohne Obdach eine Notunterkunft zur Verfügung stellen zu müssen, hat die Stadt im vergangenen Jahr vor immer grössere Probleme gestellt: Geeigneten Wohnraum zu finden ist sehr schwierig, die Bewirtschaftung der Unterkünfte ist mit grossem Aufwand verbunden und für Obdachlose ist es in der Regel trotz Unterstützung kaum mehr möglich, eine eigene Unterkunft zu finden.

Die in den beiden letzten Jahren umgesetzte Reorganisation der Arbeitsintegration hat sich bewährt. Die Abschaffung von Alleinfunktionen sorgt für eine höhere Durchlässigkeit, einen verbesserten Informationsfluss und ein verlässliches Stellvertretungssystem. Die Stärkung der Stellenvermittlung wirkt sich gewinnbringend auf die Zusammenarbeit mit Betrieben aus Wirtschaft und Gewerbe aus. Die Erfahrungen mit dem Programm BRUGG – "Arbeit gegen Geld" sind durchwegs positiv.

*Sicherheit* Ende 2023 hatte das Parlament den Stadtrat beauftragt, aufzuzeigen, wie es um die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wil bestellt ist und was ein Patrouillendienst zur objektiven und subjektiven Sicherheit beitragen kann. Mittels Workshops wurden Themen und Orte mit besonderem Handlungsbedarf lokalisiert. Gestützt auf die Erkenntnisse beantragt der Stadtrat dem Parlament den Aufbau eines Patrouillendienstes "Sicherheit-Intervention-Prävention" (SIP).

#### Dank

Nach 12 Jahren ist meine Zeit als Stadtrat zu Ende. Es war eine strenge aber eine gute Zeit. Ich konnte einiges anstossen und Projekte umsetzen. Ich bedanke mich bei allen Genossinnen und Genossen, vor allem bei der Fraktion, beim Vorstand und bei den beiden Co-Präsidentinnen für die sehr gute Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die Unterstützung in meinen 12 Jahren als SP-Stadtrat. Es war mir eine Ehre! Ich freue mich, dass wir mit Manuel Nick unseren Sitz im Stadtrat verteidigen konnten. Ich wünsche Manuel viel Freude und gutes Gelingen in seinem Amt.